

Leserbrief zum Artikel

**Kommt das neue Altersheim?**

von Ernst Danner, Gemeinderat EVP

**Wir brauchen dringend ein neues Altersheim ...**

Ein Altersheim wählen ältere Menschen, die nicht nur auf erweiterte Spitex-Dienste, sondern auf altersgerechte Verpflegungsmöglichkeiten, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, professionelle Sicherheit rund um die Uhr, auf ein Pflorgeteam, auf Aktivierungsmöglichkeiten usw. angewiesen sind. Die immer wieder zitierte Ansicht, dass Altersheime Auslaufmodelle sind, stimmt für die Stadt Zürich in keiner Art und Weise. Im Geschäftsbericht des Gesundheit- und Umweltdepartementes 2008 wurde festgehalten, dass die Anmeldungen für einen Altersheimplatz von 2003 bis 2008 von 854 auf 1258 angestiegen sind. Es muss auch einmal deutlich erwähnt werden, dass es vermutlich in der Schweiz keine Stadt gibt, die alte Menschen zwingt wegen Platzmangel, in mehrere eigene Heime ausserhalb der Stadtgrenzen (Adliswil, Pfäffikon, Uster, Erlenbach), auszuweichen. Beim Projekt Altersheim Köschenrüti hat der Stadtrat selber festgehalten, dass Wartezeiten für Altersheimplätze nicht über 6 Monaten liegen sollten. Tatsächlich liegen aber die Wartezeiten bei fast allen Heimen in der Stadt Zürich und ganz speziell in Zürich Nord bei mehreren Jahren. Die EVP/CVP Fraktion hat im Zürcher Gemeinderat eine Motion zum Bau eines Altersheimes in Zürich-Nord eingereicht. Es ist aus meiner Sicht und aufgrund der Faktenlage ein Skandal, dass der Stadtrat diese Motion nicht einmal als Postulat entgegen nehmen will.

Vom neuen Stadtrat erwarte ich nicht nur, dass der die Bedürfnisse der älteren Menschen in der Stadt Zürich wahr nimmt, sondern, dass er zusätzlich die bisherige „Alterspolitik“ überprüft. Bis jetzt wurden Pflegezentren, Altersheime, Alterssiedlungen und Spitex-Dienste praktisch kaum miteinander vernetzt und betriebliche-, organisatorische- und personelle Synergien wenig genutzt. Ich kann nicht verstehen, weshalb es in unserer Stadt nicht auch möglich ist, eigentliche Alterszentren zu erstellen, welche Altersheim, Alterswohnungen, Pflegewohngruppen, Spitex-Zentrum, Beratungen und weitere Dienste unter einer gemeinsamen Führung kombinieren. Würden solche Bauten flexibel geplant und gebaut, könnten sich diese auch auf sich ändernde Bedürfnisse einstellen. Die starre Abgrenzung zwischen Alterswohnungen, Altersheimen und Pflegeeinrichtungen würde entfallen.

Hans-Rudolf Winkelmann

ehemalige Heimleitung Altersheim Dorflinde

und ehemalige Leitung Zentralstelle Spitex der Stadt Zürich